



Ruttershäuser Gemeindebote

Nr. 67

Dezember 2022 bis Februar 2023

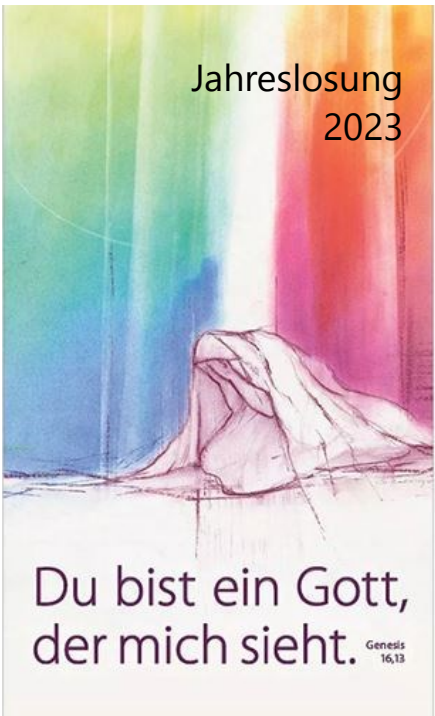


*evangelisch
aus gutem Grund*

**Evangelische
Kirchengemeinde
Kirchberg-Ruttershausen**





 Jahreslosung 2023 Du bist ein Gott, der mich sieht. Genesis 16,13	<i>Inhalt</i> <table> <tr> <td>An-ge-dacht</td> <td>3-4</td> </tr> <tr> <td>Frauentreff</td> <td>6-9</td> </tr> <tr> <td>Kaffee Horchemo</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>5 Jahre Dorfladen</td> <td>12-13</td> </tr> <tr> <td>Gemeindeversammlung</td> <td>14-15</td> </tr> <tr> <td>ekhn 2030</td> <td>16-17</td> </tr> <tr> <td>Kinderkirche</td> <td>18-19</td> </tr> <tr> <td>Konzert Voice Factory</td> <td>23</td> </tr> <tr> <td>Aus der EKD-Synode</td> <td>24-26</td> </tr> <tr> <td>Geburtstage, Hochzeit, Bestattungen</td> <td>28</td> </tr> <tr> <td>Ansprechpartner und Termine</td> <td>29</td> </tr> <tr> <td>Unsere Gottesdienste</td> <td>30</td> </tr> </table>	An-ge-dacht	3-4	Frauentreff	6-9	Kaffee Horchemo	10	5 Jahre Dorfladen	12-13	Gemeindeversammlung	14-15	ekhn 2030	16-17	Kinderkirche	18-19	Konzert Voice Factory	23	Aus der EKD-Synode	24-26	Geburtstage, Hochzeit, Bestattungen	28	Ansprechpartner und Termine	29	Unsere Gottesdienste	30
An-ge-dacht	3-4																								
Frauentreff	6-9																								
Kaffee Horchemo	10																								
5 Jahre Dorfladen	12-13																								
Gemeindeversammlung	14-15																								
ekhn 2030	16-17																								
Kinderkirche	18-19																								
Konzert Voice Factory	23																								
Aus der EKD-Synode	24-26																								
Geburtstage, Hochzeit, Bestattungen	28																								
Ansprechpartner und Termine	29																								
Unsere Gottesdienste	30																								

An-ge-dacht

„...und Friede auf Erden...“ – Ich habe mich geärgert!

In Frieden zu leben - das ist sicher einer der ältesten Träume und Wünsche der Menschen.

Es ist von uns allen ein tiefes Bedürfnis, nicht ständig mit der Angst zu leben, dass gleich etwas Schlimmes passiert oder mir sogar jemand nach dem Leben trachtet. Was ist das für eine schreckliche Vorstellung, wenn WIR UNS in die Kriegs- und Hungergebiete dieser Welt denken. Wenn es uns treffen würde...

ZUFÄLLIG sind wir aber hier geboren. Im sicheren (?), reichen Deutschland. Und in all dem Wohlergehen stehen wir immer wieder in Gefahr, genau das zu vergessen: Wir sind Beschenkte!



Dass es auch in unserem Land Benachteiligungen und Missstände zu kritisieren gibt, das ist offenkundig, doch dazu mehr an anderer Stelle.

„Wir sind Beschenkte“ und das fordert uns heraus. Am meisten darin, dass wir Dankbarkeit leben. Aber auch darin, dass wir uns immer wieder bewusst machen, dass unser „Beschenkt-Sein“ von woanders herkommt. Unser Glaube und Vertrauen ist es, dass all das bei Gott seinen Ursprung hat. Gut, dass es (Feier-)Tage gibt, an denen wir uns Jahr für Jahr über unsere Verbundenheit und Beziehung zu Gott auf besondere Weise bewusstwerden können. Diese Feiertage sind nicht

„vom Himmel gefallen“. Menschen haben vor langer Zeit diese Feiertage aus guten Gründen festgelegt.

Ich habe mich geärgert, als vor ein paar Tagen in unserer Tageszeitung Hinweise gegeben wurden, wie die Feiertage im Jahr 2023 optimal für verlängerte Urlaubsphasen genutzt werden können. BITTE NICHT falsch verstehen: Ich gönne jedem wohlverdiente Zeiten zum Entspannen und Erholen. Was aber inzwischen zunehmend in Bezug auf unsere Feiertage fehlt, liegt immer offenkundiger auf der Hand: Die Feiertage zu nutzen, um über das eigene Leben und unsere Beziehung zu Gott nachzudenken und z. B. die Gottesdienste zu besuchen, findet wenig Anklang. Dabei brauchen wir es als Gemeinschaftswesen, miteinander Trauer, Versöhnung, Geburt, Auferstehung und Neuanfang – um nur einige Grundthemen unserer Feiertage zu nennen – miteinander zu gestalten. Vor ein paar Jahren habe ich, um zu provozieren, die Abschaffung einiger Feiertage gefordert. Inzwischen komme ich immer mehr zu der Überzeugung, dass genau das richtig ist. Wir ‚verkaufen‘ unsere Feste! Geben sie in die Hände von Geschäftsleuten und Urlaubsplanern. Aber letztendlich liegt es



an uns, an dir und mir, wie wir mit unseren Feiertagen umgehen und sie gestalten.

Gut, dass wir unsere Gottesdienste an den Gedenk- und Feiertagen haben und wir da zusammenkommen können.

Ob „Friede auf Erden“ weiterhin verkündigt, gehört und gelebt wird – das liegt an uns!

Ihr/euer

Frankfurt Stein, Dr.

**ICH GLAUBE, DASS WIR
HEUTE MEHR FÜR DIE
GENERATIONEN VON
MORGEN TUN
MÜSSEN.
UND DU?**

#KLIMAGERECHTWERDEN
BENJAMIN DÖRFEL

EKD

**ICH GLAUBE, GOTT WILL
NICHT DAS TOHUWABOHU,
SONDERN EINE ERDE,
AUF DER AUCH UNSERE
KINDESKINDER GUT
LEBEN KÖNNEN.
UND DU?**

#KLIMAGERECHTWERDEN
ANNETTE KURSCHUS

EKD

Erntedank-Gottesdienst



Erntedank-Gottesdienst...bereichert durch den Singkreis unter Leitung von Frau Silke Schepp...



Pfarrerin
Kiefer
unterstützt
von
Brigitte
Schadeck
und
Silvia
Schulz-Otto



Frauentreff im September

„Gehirn in Reparatur? Kreative Aphasie“



Auf Einladung referierte Martina Grabowski aus Salzböden über ihren Fahrradunfall, der sich am 18.04.2020 in Odenhausen ereignete. Dabei wurde ihr gesamtes bisheriges Leben im wahrsten Sinne des Wortes "auf den Kopf gestellt".

Ein schweres Schädelhirntrauma mit Koma, Erinnerungsverluste und Aphasie waren die Folge.

Ihre Überlebenschance war in den ersten Tagen in Frage gestellt.

Körperlich erlitt sie zum Glück nur geringe Beeinträchtigungen, aber ihr Sprachzentrum war stark betroffen.

Dies wirkt sich auch teilweise heute in bestimmten Situationen noch aus.

Als studierte Sprachwissenschaftlerin empfindet sie dies besonders schlimm.

In ihrem Buch, das im Frühjahr 2022 erschienen ist, versucht sie darzustellen, was sich in den ersten knapp zwei Jahren nach ihrem Unfall abspielte.

Bei unserem Frauentreff im September schilderte sie unter anderem ihre teilweise nicht realen Wahrnehmungen während ihres Komas. Darüber hinaus den Ablauf der Zeit im Krankenhaus, der Frühreha und der Reha in Braunfels sowie die Zeit danach. All dies ist ausführlich und in vielen Teilen, auch wissenschaftlich begründet, in ihrem Buch nachzulesen.

Um sich wieder in ihr heutiges Leben zurückzukämpfen, hat sie viele Therapiestunden in Logopädie, Ergotherapie, Psycho- und Physiotherapie und mehr machen müssen.



Da zum Frauentreff auch ehemalige Kolleginnen, Freunde, ihre Logopädin und sonstige Bekannte hinzukamen, mussten noch einige Stühle zusätzlich gestellt werden.



Im Anschluss an den Vortrag konnte man noch Fragen an die Autorin stellen und gerne ein Exemplar ihres Buches erwerben.

"Last but not least" durften natürlich auch die sonstigen Gespräche bei Wein, Wasser und Knabbereien nicht fehlen.

Alles in allem ein interessanter Vortrag und Abend, wie ich finde.

Brigitte Röhm

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2022

Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie. Jesaja 11,6



Frauentreff im Oktober



Ein Miniatur-Leiterwagen war der Blickfang der von Brigitte Schadeck fantasievoll arrangierten Deko beim Frauentreff im Oktober.

Entsprechend des gewählten Themas „**Erntedank**“ gab es eine Suppe „Quer durch den Garten“, wobei die Dekoration des Erntedank-Gottesdienstes vom vorangegangenen Sonntag Verwendung fanden. Nach einer nachdenklichen Ge-

schichte gab es noch genügend Zeit zum Austausch von Neuigkeiten.



Frauentreff im November



Die Blätter fallen....



Ja, es ist Herbst und ganz im Zeichen des Herbstes stand der Frauentreff im November. Bei Kerzenschein und dem Duft der von Axel geliehenen Quitten haben wir wieder einen schönen Abend zusammen verbracht. Wir freuen uns schon auf den nächsten Frauentreff am

7. Dezember.

Das Frauentreff-Team



Kaffee Horchemo



Reichlich Kuchen gab es beim Kaffee Horchemo im Oktober, der Andrang hielt sich in Grenzen, aber Spaß hatten wir wie immer.



Nächstes Kaffee Horchemo
am
18.01.2023

MONATSSPRUCH JANUAR 2023

Gott sah alles an,
was er gemacht hatte:
Und siehe,
es war sehr gut.

Genesis 1,31





Weinfest der Burschenschaft



Zum zweiten Mal veranstaltete die Burschenschaft "Echte Käs" Ruttershausen am 17. September auf der Alten Lahnbrücke das Weinfest.

Die Vorfreude war groß, erinnerte man sich doch gerne an die Premiere dieses schönen Festes ein Jahr zuvor.

Das Wetter war diesmal etwas durchwachsen, was jedoch die Stimmung und Freude an diesem Tag in keinsten Weise trübte. Für guten Wein sorgten die Burschen und für leckeres Essen das Dorfladenteam – vielen Dank dafür!

Andrea Sauer



Der Termin für 2023 steht bereits
... bitte vormerken:

**Weinfest am
Samstag, 16. September 2023**



5 Jahre Dorfladen



Der Dorfladen Ruttershausen wird fünf Jahre alt!

Vor fünf Jahren, am 25. November 2017, hat die Hofgemeinschaft Friedelhausen den Dorfladen mit einem großen Fest eröffnet. Wenn man heute in den Laden kommt, fühlt es sich an, als wäre er schon immer

da gewesen! Die Menschen aus Ruttershausen und viele wei-



tere Kunden kommen gern zum Einkaufen oder Kaffeetrinken hierher.

Der Laden hat sich zu einem Mittelpunkt im Dorf entwickelt!

Die Jubiläumsfeierlichkeiten starteten schon am Samstag, dem 1. Oktober, mit einem freudigen Fest. Der Rentnerstammtisch aus dem Dorfladen, die Burschenschaft Ruttershausen und einige Helfer



aus dem Freundeskreis des Dorfladens waren beim Auf- und Abbau und am Abend bei der Versorgung der Gäste mit Speisen und Getränken aktiv.



Es war ein toller, fröhlicher Abend, der vor allem mit dem Auftritt des Gitarristen und Sängers John Morell in Erinnerung bleibt.

Vom 25.11. - 02.12.2022 geht es dann weiter mit einer Festwoche im Laden. An jedem Tag in dieser Woche gibt es Besonderheiten; angefangen beim langen Einkaufsabend, über einen Käsetag, einen Waffeltag, einen Kindertag mit Konzert

von Frederik Vahle bis zu einem Seniorentag mit adventlicher Musik der Friedelhäuser Instrumentalgruppe. Das detaillierte Programm findet sich auf einem Flyer im Laden oder auf der Webseite: **www.dorfladen-ruttershausen.de**

Das Dorfladenteam freut sich auf viele Gäste und Kunden!

Bettina Brandt

MONATSSPRUCH FEBRUAR 2023

Sara aber sagte:
Gott ließ
mich lachen.

Genesis 21,6



Gemeindeversammlung

Am **16.10.2022** fand nach dem Gottesdienst eine Gemeindeversammlung statt, deren zentrales Thema die Frage war, wie wir unser Gemeindezentrum erhalten/unterhalten können, wie Gelder akquiriert werden können, um die laufenden Kosten decken zu können.

Die Frage stellt sich, weil insbesondere infolge der zahlreichen (landesweiten) Kirchengaustritte in Kombination mit dem demografischen Wandel (= die Veränderung der Struktur der Bevölkerung unter Beachtung von Geburten- und Sterberaten, Altersstruktur sowie Migrationsbewegungen) immer weniger Menschen Kirchenmitglieder sind. Dies hat zur Folge, dass immer weniger Kirchensteuer gezahlt wird und somit auch weniger Gelder, die u. a. für die Unterhaltung der kirchlichen Gebäude zur Verfügung stehen, an die Gemeinden verteilt werden können.

Die Zusammenstellung der Kosten für unser Gemeindezentrum ergab, dass ca. 10.000,00 EUR jährlich für die Unterhaltung des Gemeindezentrums erforderlich sind. Diese werden keinesfalls mehr von der Landeskirche zugewiesen werden können, sodass uns letztendlich anheimgestellt wird, die nicht mehr finanzierbaren Gebäude zu veräußern.

Der Umstand, dass mehr als 40 Personen an der Versammlung teilnahmen, zeigte das enorme Interesse der Gemeinde an dem Erhalt des Gebäudes.

Bereits im Vorfeld hatte der Kirchenvorstand überlegt, wie Gelder eingespart werden können und ist zu dem Schluss gekommen, dass die Kosten für die Reinigung, die fast ein Drittel der gesamten Kosten ausmachen, eingespart werden müssen. Daher soll die Reinigung des Gemeindezentrums künftig durch den Kirchenvorstand vorgenommen werden.

Während der Versammlung wurde eine große Anzahl von sehr guten Ideen genannt, wie das Gemeindezentrum genutzt werden könnte, um Gelder für den Erhalt zu erzielen. Der nebenstehenden Aufstellung sind die zahlreichen Ideen zu entnehmen, von denen sicherlich einige relativ leicht umsetzbar sein dürften.

Sollte der eine Lesern oder die andere Leserin des Gemeindeboten eine weitere Idee haben, wie Gelder zur Unterhaltung des Gemeindezentrums akquiriert werden können, bitten wir, sich an einen Kirchenvorsteher zu wenden.



"Kulturzentrum?"

- Auf mehrere Schultern
- Förderverein
- JHz reaktivieren
- Nutzung ausdeweitern
- Nutzung des Ateliers für Konzerte o.ä.
- Kneipenabend
- kommunale Jugendarbeit ins JHz verlegen?
- Arbeitskreis bilden
- Bebauung des Grundstückes (über Investor
Mehrgenerationenhaus)
- Verein gründen in Räume f. GD mieten
- Spendennachmittag
- überregionale Nutzung als
Seminarräum o.ä.
- Tagesbetreuung für Senioren
- Mittagessen für Senioren
- "Aktionskreis" bilden

Der Vorschlag, einen Förderverein zu gründen, wurde bereits einige Tage später aufgegriffen und von einem „Arbeitskreis“, der sich am darauffolgenden Donnerstag traf, diskutiert. Dabei wurde sich auf die Gründung eines „Förderkreises“ geeinigt, weil dieser mit deutlich weniger verwaltungstechnischem Aufwand verbunden, vom Ergebnis her aber ebenso effektiv ist.

Geplant ist für den **15. April 2023** eine entsprechende Gründungsveranstaltung. Näheres im nächsten Gemeindeboten.

Silvia Schulz-Otto

ekhn
2030

Der
Zukunftsprozess
der EKHN



Grafik: Licht und Luft zum Glauben - Claim zu ekhn2030

ekhn2030 ist von zwei Aspekten geprägt:

Zum einen ist ekhn2030 ein klarer Sparprozess, denn die EKHN wird zukünftig weniger Mitglieder und Mittel haben.

Genauso klar ist ekhn2030 auf der anderen Seite ein Transformationsprozess, bei dem nach neuen Wegen gesucht wird, um auch unter veränderten Bedingungen öffentliche Kirche nah bei den Menschen zu sein. Um im Prozess nicht nur jeweils einen Aspekt im Fokus zu haben, wurden ein Leitgedanke, ein Bildmotiv und eine markante Erzählung entwickelt, die beide Seiten umfassen.

Der Leitgedanke „Licht und Luft zum Glauben“ wurde auf der vergangenen Synodentagung vorgestellt. Er verdeutlicht: Es geht um einen nach vorne gerichteten Prozess, den wir auch geistlich gestalten. Bei allen Einschnitten und Veränderungen leitet uns, Luft und Licht zum Glauben zu schaffen, auch für die junge Generation. Die Veränderungen dienen dazu, unter anderen Rahmenbedingungen auch künftig eine hoffnungsvolle Kirche zu sein – für Licht und Luft zum Glauben.

Die entwickelten Elemente heißen in der Fachsprache Narrativ, Claim und Keyvisual (Schlüsselbild).

Sie unterstützen das Ziel, auch geistlich, bildlich und emotional auf den Punkt zu zeigen, worum es uns in diesem Prozess geht. Als Kommunikations-Angebot werden sie kontinuierlich weiterentwickelt und können von allen Prozessbeteiligten genutzt werden, um zu ekhn2030 ins Gespräch zu kommen.

Die Elemente können als Einladung dienen, um vor Ort in Kirchengemeinden eigene Narrative/Geschichten zu teilen. Oder auch bildhaft zu beschreiben, wie Kirche in 2030 miteinander gestaltet werden kann.

Im Prozess treffen unterschiedliche Sichtweisen aufeinander. Manchmal vielleicht auch herausfordernd. Für einen guten evangelischen Umgang miteinander wurden auch Punkte dafür gesammelt, mit welcher Haltung wir uns dabei begegnen.

(Quelle: EKHN)

Der **Zukunftsprozess** hat für unsere Gemeinden ganz konkrete Auswirkungen. Neben den Einsparmaßnahmen im Hinblick auf die Gebäudekosten sind auch Einsparungen im Hinblick auf das seelsorgerliche „Personal“ erforderlich, zumal selbst die existierenden Pfarrstellen in nicht allzu ferner Zukunft nicht mehr besetzt werden können, weil viele Pfarrpersonen kurz vor dem Renteneintritt stehen und nicht genügend junge Pfarrpersonen nachkommen. Wie bereits berichtet, ist ein Zusammenrücken der umliegenden Gemeinden und ein „Bündeln“ der Ressourcen bzw. eine Zusammenlegung von Veranstaltungen eine notwendige Folge. Darin liegt aber auch ein ganz besonderer Reiz, denn so kocht nicht jede Gemeinde ihr eigenes Süppchen, sondern man besucht sich gegenseitig bei Gottesdiensten und sonstigen Veranstaltungen. Der Kirchenvorstand ist jedenfalls der Ansicht, dass ein spannender Prozess vor uns liegt und... mit den Worten der Altkanzlerin Merkel gesprochen: „Wir schaffen das!“

Silvia Schulz-Otto

In dem o. g. Sinne feiern wir den **Weltgebetstag** im kommenden Jahr gemeinsam mit den Frauen (und vielleicht auch Männern) der Kirchengemeinde Kirchberg (Staufenberg, Mainzlar und Dauringen) und zwar **nicht** am ersten Freitag am März, sondern bereits am Mittwoch, dem

1. März ab 18:00 Uhr

im Rahmen des **Frauentreffs** im GZ Ruttershausen.



Der Kirchenvorstand freut sich auf Euch und hofft auf rege Teilnahme!



Kinderkirche



So ein Esel – Was Bileam erlebt

Eine eher unbekannte Geschichte stand im Mittelpunkt unserer Kinderkirche am **17.09.2022** - die des Propheten Bileam und seiner sprechenden Eselin. Diese Eselin hat uns dann auch tatsächlich in der Kinderkirche besucht und Erzählfiguren mitgebracht, mit deren Hilfe sie uns von Bileam und seinem Auftrag, die Israeliten zu verfluchen, erzählt hat. Auch berichtete sie uns, wie plötzlich ein Engel mit Schwert vor ihnen stand und wie sie Bileam die Augen geöffnet hat. Am Ende hat Bileam die Israeliten dreimal gesegnet, statt sie zu verfluchen. Aus einem Fluch wurde ein Segen und auch wir haben in der Kinderkirche überlegt, wie wir zu Segensüberbringern werden können. Hier hatten die Kinder viele Ideen, was sie in der Schule oder beim Spielen mit anderen Kindern



Gutes tun können. Nach einer Stärkung haben wir noch Segenslichter gebastelt. Diese Lichter haben die Kinder mit viel Freude mit Bildern der Geschichte verziert und als Erinnerung mit nach Hause genommen.

***Chimwemwe ist stolz auf seinen Garten
- Lilia kommt zu Besuch -***

Mittlerweile ist es schon Tradition, dass uns im **Oktober** Lilia, der Schmetterling von Brot für die Welt, besucht. So war es auch bei unserer Kinderkirche am 15.10.2022 der Fall. In diesem Jahr war Lilia zu Besuch bei Chimwemwe in Malawi. Wir haben erfahren, dass in Malawi viele Jahre lang hauptsächlich Mais angebaut wurde und es, auch dank Brot für die Welt, mittlerweile viele Projekte gibt, um dieser Monokultur entgegenzuwirken. In Chimwemwes Schule gibt es zum Beispiel ein Gartenprojekt, das die ganze Situation des Dorfes verbessert hat. Gemeinsam haben wir überlegt und besprochen, wie wichtig es ist, dass wir, gerade auch ange-



sichts des Klimawandels, uns helfen und unterstützen müssen, damit alle Menschen auf der Welt genug Nahrung zum Leben haben. Ihren eigenen Garten durften die Kinder dann in einer Traumgartencollage gestalten, bevor der Samstagvormittag mit einem gemeinsamen Segen zu Ende ging.

Wir freuen uns schon auf die nächste Kinderkirche und hoffen, dass wieder viele Kinder kommen.

Lisa Sauer

Die nächsten Termine der Kinderkirche:

21.01.2023

Du bist ein Gott, der mich sieht - Die Jahreslosung 2023

25.02.2023

Ist das gerecht? Ganz schön unmöglich, was Jesus da sagt!

Nebenjob • Nebenjob • Nebenjob

Ab Mai 2023 ist die

Küsterstelle

für den **Kirchberg** neu zu besetzen.
Bei Interesse wenden Sie sich bitte an ein
Pfarrbüro (Tel: 73021 oder 5399) oder
ein Mitglied des Kirchenvorstandes.

Nebenjob • Nebenjob • Nebenjob



Unser Gemeindezentrum kann man
mieten, nämlich für

- Trauerkaffee
- Tauffeiern
- Konfirmationsfeiern
- Geburtstagsfeiern
- sonstige Treffen

Rufen Sie unter der Nummer
5364

Frau Brigitte Schadeck an;
sie gibt Ihnen gerne Auskunft.



Der Umwelt zuliebe –
gebrauchte Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
Kirchberg-Ruttershausen

vom 7. Dezember bis 10. Dezember 2022

Abgabestelle:

Ev. Gemeindezentrum Ruttershausen
- Eingang JUZ -

Hellenbergstraße 5
35457 Lollar

jeweils von 16.00 - 18.00 Uhr

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut **(am besten in Säcken)** verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

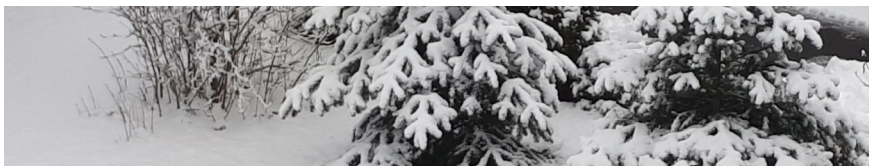
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Winternacht

Wie ist so herrlich die Winternacht,
Es glänzt der Mond in voller Pracht
Mit den silbernen Sternen am Himmelszelt.
Es zieht der Frost durch Wald und Feld
Und überspinnet jedes Reis
Und alle Halme silberweiß.
Er hauchet über dem See und im Nu,
Noch eh` wir`s denken, friert er zu.

So hat der Winter auch unser gedacht
Und über Nacht uns Freude gebracht.
Nun wollen wir auch dem Winter nicht grollen
Und ihm auch Lieder des Dankens zollen.

(August Heinrich Hoffmann von Fallersleben)
1798 - 1874



IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Kirchberg-Ruttershausen

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Silvia Schulz-Otto

Kontakt:

Gemeindezentrum:

Hellenbergstraße 5, 35457 Lollar-Ruttershausen

Tel.: 06406/73021 - Fax: 06406/834279

Homepage: evangelisch-ruttershausen.ekhn.de

Mail: kirchengemeinde.kirchberg-ruttershausen@ekhn.de

Bankverbindung: Sparkasse Gießen

IBAN: DE59 5135 0025 0205 0274 82



Voice Factory Weihnachts- messe

Ein Weihnachtsmusical von Hanjo Gäbler,
Miriam Schäfer und Danny Plett
Gesamtleitung: Daniela Werner

Beide Konzerte beinhalten das gleiche Programm.
Nach dem 2. Konzert können Sie bei Plätzchen
und Glühwein/Kinderpunsch
noch etwas verweilen.

Einlass: 30 Minuten vor Beginn

Sonntag, 11. 12. 2022
14 und 17 Uhr

evangelische Kirche Kirchberg

EKD-Synode: Tempolimit für kirchliche Dienstfahrten



Die Evangelische Kirche hat sich auf ein freiwilliges Tempolimit bei Dienstfahrten geeinigt. Beschäftigte sollen auf der Autobahn maximal 100 km/h fahren. Der Selbstverpflichtung war eine kontroverse Debatte vorausgegangen.

Runter vom Gas heißt es künftig bei der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Auf ihrer Synode in Magdeburg stellte sie sich hinter politische Bemühungen um ein allgemeines Tempolimit auf deutschen Straßen. Dieses solle höchstens 120 km/h betragen, heißt es in einem Beschluss der EKD-Synode. Zugleich soll bei Fahrten im kirchlichen Kontext ein Tempolimit von 100 km/h auf Autobahnen und 80 km/h auf Landstraßen eingehalten werden. Der Beschluss fiel nach kontroverser Debatte zum Abschluss der viertägigen Synodenberatungen.

Kurschus warnt vor "moralischem Ton"

Im ursprünglichen Antrag des Synodalen Frank Schürer-Behrmann aus der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz war noch ein allgemeines Tempolimit von 100 auf Autobahnen und 80 auf Landstraßen gefordert worden. Die EKD-Ratsvorsitzende Annette Kurschus warnte davor, dass die Evangelische Kirche "zu sehr mit einem moralischen Ton" auftritt. "Das geht nach hinten los", sagte sie. "Dann sind wir wieder die, die als Moralisten dastehen", fügte die westfälische Präses hinzu.

Kurschus' Empfehlung, die Selbstverpflichtung für Dienstfahrten zu betonen und beim allgemeinen Tempolimit auf die politischen Bemühungen zu verweisen, schlossen sich andere leitende Geistliche wie die Nordkirchen-Bischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt und der hessen-nassauische Kirchenpräsident Volker Jung an. "Wir unterstützen die politischen Bemühungen, um das zu erreichen", sagte Jung. "Das ist etwas anderes, als zu moralisieren." Kühnbaum-Schmidt ergänzte: "Es geht um eine Selbstverpflichtung - und das wird uns eher helfen in Bündnissen mit Anderen, die sehen, die Evangelische Kirche lässt uns damit nicht allein."

Mehrere Synodale forderten, nach einer Debatte über Klimaschutz nun konkret zu werden. "Wir sind Lobby für die Schöpfung", sagte der Synodale Christian Weyer aus der rheinischen Kirche.

(Quelle: EKHN)



„So viel du brauchst“ – Klimafasten 2023

Stand 06.10.2022

Zeit für positive Veränderungen in der Fastenzeit

Traditionell ist die Fastenzeit im Alltagsleben geprägt durch Verzicht auf Fleisch oder Genussmittel. Heute erleben wir Fasten immer häufiger als Zeit für positive Veränderungen und neue Erfahrungen. Christ*innen nutzen die Fastenzeit z. B., um den Umkehr-Gedanken auf ihr Leben zu übertragen oder Solidarität mit der Mitschöpfung auszudrücken. Neue Erfahrungen und Erkenntnisse aus dieser Zeit setzen Gedanken frei und motivieren zu anderen Verhaltensweisen und positiver Veränderung auch außerhalb der Fastenzeit.

Fasten für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

Der Klimawandel wird durch die Erhitzung der Erdatmosphäre immer spürbarer. Das macht deutlich, wie notwendig Veränderungen sind, hin zu klimafreundlichen Techniken und Verhalten. Die Situation verschärft sich durch den Anstieg der Preise für Energie und fossile Rohstoffe, ausgelöst durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine. Wir müssen als Gesellschaft zusammenhalten und zugleich die Menschen unterstützen, die am wenigsten zur Klimakrise beigetragen haben, aber am meisten darunter leiden, sei es in Deutschland oder anderswo auf diesem einen Planeten.

Sieben Fastenwochen

Auch im Jahr 2023, zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag (vom 22. Februar bis zum 9. April 2023), ruft die ökumenische Initiative Klimafasten wieder dazu auf, sich für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit einzusetzen und Schöpfungsverantwortung für die nachfolgenden Generationen und alles Lebendige zu übernehmen. Ganz nach dem Motto „so viel du brauchst...“

Ideen zum Nachmachen

Die Aktion Klimafasten bietet einen bunten Strauß an Themen und Ideen zum Nachmachen an.

Wir nehmen uns Zeit....

- für die Frage, wie Erneuerbare Energien und Energieeinsparung unsere Energieversorgung erleichtern
- für einen anderen Blick auf die Dinge, die wir (ver-)brauchen
- für die genauere Betrachtung unseres Flächenverbrauchs
- um mal anders mobil zu sein
- für eine nachhaltige und ökologisch bessere Beleuchtung
- für Biodiversität
- um Glück zu finden

Medien zur Begleitung der Kampagne

Eine **Klimafastenbrochure** begleitet durch die eigene Fastenzeit und gibt praktische Anregungen für den Alltag. Das kostenlose Heft ist ab Januar 2023 erhältlich oder kann im Internet auf www.klimafasten.de heruntergeladen werden.

Darüber hinaus finden im Rahmen der Klimafastenaktion an vielen Orten **Veranstaltungsreihen mit Workshops, Vorträgen und Aktionen** statt. Auch im Dekanat finden möglicherweise Veranstaltungen zu Klimafasten statt, bitte informieren Sie sich auf der entsprechenden Homepage. **Feedback erwünscht!**

Klimafasten 2023 ist eine ökumenische Initiative von 24 Partnerorganisationen aus evangelischen Landeskirchen und katholischen Bistümern sowie Misereor und Brot für die Welt. In der EKHN ist das Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung Ansprechpartner, Pfarrer Dr. Hubert Meisinger (klimafasten@zgv.info) für Anregungen und Erfahrungsberichte über eigene Veranstaltungen.

Mehr Informationen zum Klimafasten gibt es ab November unter www.klimafasten.de (Quelle: EKHN)

Danksagung • Danksagung • Danksagung



DANKE

für die Glückwünsche, die
Geschenke und die tatkräftige
Unterstützung, sodass unser Tag
perfekt wurde.

Katharina & Alex

02 | 07 | 22



*Der Kirchenvorstand wünscht
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und
ein gesundes Jahr 2023!*



Brot für die Welt **Brot** für die Welt **Brot** für die Welt **Brot** für die Welt **Brot** für die Welt

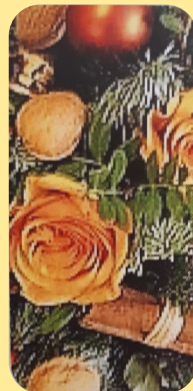
Wie in jedem Jahr liegen dem Gemeindeboten
Spendentüten bei!

Wir bitten ganz herzlich um Unterstützung.
Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch auch eine
Spendenquittung!

Brot für die Welt **Brot** für die Welt **Brot** für die Welt **Brot** für die Welt **Brot** für die Welt

Alles Gute und Gottes Segen zum Geburtstag ...

01.12.	Agnes Mühlich	81 Jahre
08.12.	Erwin Hemer	81 Jahre
22.12.	Waltraud Eidam	83 Jahre
29.12.	Peter Jäger	84 Jahre
30.12.	Brunhilde Löwenstein	85 Jahre
03.01.	Elvira Korn	85 Jahre
04.01.	Richard Sauer	87 Jahre
04.01.	Werner Ruhl	88 Jahre
23.01.	Rolf Erdmann	80 Jahre
25.01.	Helge Helffenstein	80 Jahre
31.01.	Elfriede Schwarz	88 Jahre
01.02.	Loni Gerlach	84 Jahre
06.02.	Kurt Krämer	86 Jahre
11.02.	Werner Goebel	83 Jahre
13.02.	Rosemarie Leinweber	83 Jahre
19.02.	Hella Röhrsheim	84 Jahre
28.02.	Hedwig Kleinberg	86 Jahre



***Falls keine
Veröffentlichung
gewünscht wird,
bitten wir um
rechtzeitige
Mitteilung***

Geheiratet haben...

08.10. Andreas Müller und Carina Marita, geb. Schäfer



Es verstarben...

30.08. Elke Müller, geb. Roth 75 Jahre
05.11. Walter Sitte 69 Jahre





Veranstaltungen im Gemeindezentrum

Mittwoch	15:30 bis 18:00 Uhr	Musikschule Musikplatz
Mittwoch	20:00 Uhr	Frauentreff (1. Mittw. im Monat)
Donnerstag	14:30 bis 19:30 Uhr	Ballettunterricht (S. Schadeck)
Donnerstag	20:00 bis 22:00 Uhr	Gesangverein Ruttershausen

Jugendtreff im JUZ nach Absprache

Unser Kirchenvorstand

Traugott Stein	Pfarrer	06406/77472
Silvia Schulz-Otto	Vorsitzende	6644 oder 3078
Hiltraud Patzelt		907775
Iris Reinsberg		73470
Brigitte Röhm		72548
Brigitte Schadeck		5364
Jonas Schäfer		73032
Anja Weigl		71192
Axel Wolf		73035
Emma Alt	Jugenddelegierte	909377
Marie Goebel	Jugenddelegierte	73478

Andreas Lenz	Pfarrer (Geburts- tags- / Beerdigungen)	90223
--------------	--	-------

Unsere Mitarbeiter/-innen

Uschi Ott	Gemeindesekretärin	73021
	Bürozeit:	
	montags von 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr	
	mittwochs von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr	
Karsten Knorre	Organist	7070370
Rudi Patzelt	Hausmeister	0151/58130760
Roswitha Deibel	Küsterin Kirchberg	2964
Antje Koob	Gemeindepädagogin	74317
Jonas Schäfer	Betreuung JUZ	0157 58559870

Unsere Gottesdienste



	Kirche Kirchberg	Gemeinde- zentrum Ruttershausen	Gottesdienste in Nachbargemeinden
04.12. 2. Advent		9:30 Uhr Stein anschl. Kirchenkaffee	11:00 Uhr Daubringen Kiefer + Frauenkreis
16.12. Freitag			19:00 Uhr Daubringen Taizé-x-plore
18.12. 4. Advent			11:00 Mainzlar Auftakt Weihnachtskirche
24.12. Heiligabend	15:00 Uhr Krippenspiel, Stein 18:00 Uhr Vesper, Kiefer 23:00 Uhr Mette, Kiefer		16:00 Uhr Mainzlar Krippenspiel, Kiefer 17:00 Uhr Daubringen Krippenspiel, Stein 22:00 Uhr Daubringen Stein
25.12. 1. Feiertag	18:00 Uhr Stein Posaunenchor		
26.12. 2. Feiertag			19:00 Uhr Daubringen Kiefer
31.12. Silvester	17:00 Uhr Kiefer Singkreis		17:00 Uhr Daubringen Stein, Posaunenchor
01.01. Neujahr	17:00 Uhr Allendorf: Neujahrskonzert-Gottesdienst mit Cordula Poos		
08.01. 1. So. n. Epi.		9:30 Uhr Kiefer	11:00 Uhr Staufenberg Kiefer
15.01. 2. So. n. Epi.			11:00 Uhr Daubringen Stein
22.01. 3. So. n. Epi.	10:00 Uhr Lollar Kooperationsgottesdienst		
29.01. Letzter So. n. Epi.			18:00 Uhr Daubringen
05.02. Septuagesimae	10:00 Uhr ev. Kirche Lollar - Partnerschaftsgottesdienst „Indien“		
12.02. Sexagesimae		9:30 Uhr	11:00 Uhr Staufenberg
19.02. Estomihi			11:00 Uhr Daubringen
26.02. Invokavit			18:00 Uhr Mainzlar

**Aus Energiespargründen bleibt der Kirchberg
in den Wintermonaten geschlossen**



Goldene Konfirmation der Jahrgänge 1970 (oben) und 1971 (unten)
am 10. September auf dem Kirchberg





Eiserne und Gnadenkonfirmation
(Jahrgänge 1955/1956 und 1950)

24. September 2022 auf dem Kirchberg

Diamantene Konfirmation
(Jahrgänge 1960/1961)

